



De directeur van de Kunsthal Rotterdam heeft het genoegen u
uit te nodigen voor de opening van de tentoonstelling

Hundertwasser Fantastische architectuur

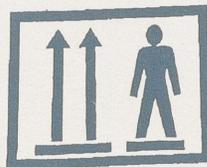
op zaterdag 5 juni 2004 om 17.30 uur

De opening wordt verricht door Joram Harel, directeur KunstHaus Wien

De tentoonstelling duurt tot en met 5 september 2004

Vanaf 1972 maakt Hundertwasser fantastische maquettes en werkt hij
zijn specifieke ideeën over architectuur uit. Daarbij speelt kleur een
belangrijke rol in zijn gebouwen, waardoor deze dan ook als
schilderijen kunnen worden opgevat. Hij houdt zich niet aan de normen
van gangbare architectuur. De natuur neemt een vaste plaats in en
maakt van zijn ontwerpen groene zones in grauwe steden

KUNST
HAL



ROTTERDAM

Kinderen vanaf vier jaar kunnen tijdens de zomervakantie
(vanaf 3 juli) aan de slag met de doe-activiteit
'versier je eigen raam'.

VandenEnde
FOUNDATION

Mogelijk gemaakt door de VandenEnde Foundation

Museumpark, Westzeedijk 341, 3015 AA Rotterdam

telefoon 010-4400300

telefax 010-4367152

email communicatie@kunsthall.nl

website www.kunsthall.nl

openingstijden:

dinsdag t/m zaterdag 10.00-17.00 uur

zon- en feestdagen 11.00-17.00 uur



Deze uitnodiging is geldig voor twee personen

Gelieve te tonen aan de ingang

DIE GRÜNE ZITADELLE von Magdeburg

An den Plänen für die GRÜNE ZITADELLE von Magdeburg, wie Friedensreich Hundertwasser sein Architekturprojekt für Magdeburg nannte, arbeitet der Künstler noch bis kurz vor seinem Tod. Da alle entscheidenden Planungsunterlagen, detaillierte Gestaltungsvorgaben und das Baumodell fertig vorliegen, entschließt man sich, den Bau zu realisieren.

Ab 2002 übernimmt die Gero AG von der Wohnungsbaugenossenschaft „Stadt Magdeburg von 1954“ e.V., auf deren Initiative das Projekt zurückgeht, die Entwicklung und Betreuung des Projektes. Am 19. März 2004 beginnt nach 7 Jahren Planung mit der Grundsteinlegung der Bau.

DIE GRÜNE ZITADELLE von Magdeburg wird als Wohn- und Geschäftshaus und zugleich als Kunstwerk die architektonische Vielfalt des Breiten Weges im Zentrum der Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts bereichern.

55 Wohnungen, attraktive Ladenlokale, ein Hotel, Büros, ein Kindergarten, sowie eine einzigartige Dauerausstellung mit Werken des Künstlers werden in dem Architekturprojekt untergebracht sein.

Als grüne und lebendige Kulturoase wird die GRÜNE ZITADELLE von Magdeburg ab Oktober 2005 individuellen Lebens- und Erlebnisraum für die Magdeburger und ihre zahlreichen Besucher bieten.

DIE DOKUMENTATION IDEEN - ENTWÜRFE - VISIONEN

Vom 26. Mai bis 30. September 2004 präsentiert eine baubegleitende Ausstellung in der Krügerbrücke 5 in Magdeburg, in einmaliger Art das Kunstwerk GRÜNE ZITADELLE, dessen Geschichte und dessen Schöpfer.

Der Besucher kann die Entstehung des Projektes von der ersten Idee Friedensreich Hundertwassers über Arbeitsskizzen bis zum originalen Baumodell, nachvollziehen und erhält anhand der Planungsunterlagen, den Architektenplänen des Hauses, sowie einer Videodokumentation einen interessanten Überblick über bereits zurückliegende Bauphasen und die weitere Realisierung des Baus.

Hundertwassers Architekturprojekte sollen nicht nur eine Verbindung zwischen Mensch, Architektur und Natur sondern zugleich zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft herstellen. Daher erfährt der Besucher auch anhand ausgestellter Grabungsfunde die Geschichte des Bauplatzes am Breiten Weg und die Mittlerfunktion der GRÜNEN ZITADELLE von Magdeburg.

Originale Handzeichnungen und Skizzen zum Projekt lassen darüber hinaus einen kleinen Einblick in das künstlerische Oeuvre und die Arbeitsweise des Künstlers zu.

FRIEDENSREICH HUNDERTWASSER

Geboren am 15. Dezember 1928 in Wien, entdeckt Friedensreich Hundertwasser sehr früh sein Interesse an der Kunst. Ihm wird bereits in einem Schulzeugnis ein „außergewöhnlicher Farben- und Formensinn“ bescheinigt.

Als Maler und Grafiker feiert er in den 50er und 60er Jahren erste Erfolge. Er beginnt sich nicht nur in seinen Bildern mit Architektur zu beschäftigen.

1958 trägt Hundertwasser sein „Verschimmelungsmanifest gegen den Rationalismus in der Architektur“ vor und formuliert darin seine Ablehnung gegen die leblose, gerade Linie und gegen monotone und rationelle Architektur.

In zahlreichen Aktionen wie seinen Nackttreden 1967/68 geißelte er die Versklavung des Menschen durch das sterile Rastersystem der Architektur. Mit seinen Konzepten „Fensterrecht“ und „Baumpflicht“ und seinen Architekturprojekten bemüht er sich um individuelle Lebensräume für den Menschen im Einklang mit der Natur.

Am 19. Februar 2000 stirbt Hundertwasser an Herzversagen an Bord der Queen Elizabeth II. Er wird auf seinem Land in Neuseeland, im „Garten der glücklichen Toten“, in Harmonie mit der Natur unter einem Tulpenbaum begraben.